

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 35

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(grundsätzlich gleiche Querstellung weisen die Kirche und die Festhalle auf) sind möglichst viele gute Plätze gewonnen worden. Bühne und Nebenräume sind gelöst, die Vorräume für das Publikum sind entsprechend dem provisorischen Charakter der Anlage nur angedeutet.

Soviel für heute. Wir hoffen, später noch auf manche weitere bemerkenswerte Bauten eintreten zu können und schliessen unsern Bericht mit Bildern von der Zone, die wohl am längsten in der Erinnerung an die Saffa 1958 haften wird: Seeufer und Insel in ihrer Entsprechung zum Wohnturm am grossen Platz. W. J.

## Mitteilungen

**Neue Felsbauten in Schweden.** In der SBZ vom 23. 4. 55 und 24. 8. 57 war über unterirdische Industriebauten und Lagerräume berichtet worden. Nun entnehmen wir «L'équipement mécanique» vom Okt. 1957 interessante Angaben über eine unterirdische Garage für 500 Wagen in Stockholm, die dort nicht nur abgestellt, sondern auch gepflegt und repariert werden können. In Kriegszeiten sollen die Anlagen notfalls bis zu 20 000 Personen Schutz vor Atombomben bieten, wobei bis zu 5000 Personen auch für längere Zeit völlig isoliert dort leben können. Für eine unabhängige elektrische Zentrale, Wasserversorgung, Klimaanlage, Schlafräume, Sauerstoff- und Nahrungsmittelvorräte, Brennstoffe und Krankenzimmer ist vorgesorgt. Im standfesten Fels, 25 m unter der Oberfläche, wurde zunächst zwei Jahre lang der Ausbruch durchgeführt. Mit der «Schwedischen Methode» (Atlas-Copco) mit leichten pneumatischen Hämmern erreichte man eine Leistung von 30 m<sup>3</sup>/h. Dem Abtransport des gelösten Materials dienten Bulldozer und Euclid-Camions. In der entstehenden riesigen Höhle errichtete man drei- und fünfstöckige Gebäude aus Eisenbeton. Der 500 m lange Haupttunnel ist 12,8 m breit. An den Enden und seitlich sind Rampen, Treppen, Maschinen- und Service-Stationen angeschlossen. Die Tunnelquerschnitte sind elliptisch ausgeführt, um die Standfestigkeit des stehbleibenden Felsens zu erhöhen.

**STRAMAX-Aktiengesellschaft.** Diese neue Gesellschaft, die an bekannte Industriekonzerne angelehnt ist und über die gesamten STRAMAX-Rechte ausschliesslich verfügt, bezweckt die Entwicklung und die Auswertung neuzeitlicher technischer Anlagen und Systeme auf dem Gebiete der Raumkonditionierung durch Heizung, Kühlung, Schalldämpfung und Luftbehandlung. Sie beabsichtigt insbesondere, die bekannten STRAMAX-Strahlungsheizungspatente weiter auszuwerten. Eine eigene Beobachtungs-, Forschungs- und Entwicklungszentrale gestattet dem Unternehmen u. a. auch eine einlässliche technische Beratung von Architekten und Bauherren im In- und Ausland. Sie wird zudem bestrebt sein, die interessierten Kreise über alle Neuerungen auf ihrem Gebiete zu orientieren. Die Gesellschaft hat ihren Sitz an der Zweierstrasse 25 in Zürich und weist ein voll einbezahltes Aktienkapital von 500 000 Franken aus. Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus Rechtsanwalt Dr. A. Locher, Präsident, Direktor C. Mumenthaler als Vizepräsident und den Ingenieuren F. Hefti und P. Schmidheiny.

**Wasserentnahmeleitung im Bodensee.** Für die Trinkwasserversorgung von Stuttgart wurde bekanntlich ein Fassungswerk bei Sipplingen am Bodensee erstellt, von dem eine Fernleitung von 150 km Länge nach Stuttgart führt. Das Wasser wird dem See in einer Tiefe von 60 m entnommen, und zwar an einer Stelle, die 65 m unter dem Seespiegel liegt. Von den beiden Entnahmetüren führen zwei, je 420 m lange Leitungen von 1300 mm Durchmesser nach einem Entlastungsbauwerk am Ufer, die aus je 11 Rohrstücken bestehen und durch Kugelenke miteinander verbunden sind. Ueber die sehr interessanten Verlegungsarbeiten, die vom 31. August bis 21. September 1957 vorgenommen wurden, berichtet A. Baur, Stuttgart, in «GWF» vom 11. Juli 1958. Die Baukosten betragen 2 048 000 DM, wovon 993 000 DM auf die Lieferung der Rohre, Gelenke und Türme entfielen, 85 000 DM auf Montagearbeiten ausserhalb der Werke und 970 000 DM auf Bagger- und Verlegungsarbeiten.

## Buchbesprechungen

**Neuzeitliche Putzarbeiten — innen und aussen.** Von A. C. Behringer. 170 S. mit Abb. Ravensburg 1956, Verlag Otto Maier. Preis geb. 39 DM.

Der Autor des bekannten Maurerbuches hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch über die Verputzarbeiten ein Fachbuch herauszugeben. Die rationelle Ausführung des Wand- und Deckenputzes ist nicht nur von ästhetischer Bedeutung, die richtige Materialwahl und die solide handwerkliche Bearbeitung sind ebenso wichtig. Das Kapitel Putz und Farbe bietet auch verständliche Grundlagen für jedermann; die Originalaufstrichmuster mit den für die Putzbearbeitung geeigneten Farben sind auch für Laien anregend. In einem besonderen Abschnitt werden die verschiedenen Rauhputze mit Ohren-, Augen-, Fingermuster gebrandmarkt. Interessant sind die Angaben über die technische Ausführung, über Werkzeuge, Geräte, Gerüste usw. und über die verschiedenen Unterkonstruktionen. Besonders eindrucksvoll ist die Systematik der Putzstrukturen, Wandgliederungen und schmückenden Putzarten wie Sgraffito, Fresko, Mosaik. Das Buch enthält viele Abbildungen mit ausführlichen Bildunterschriften. H. M.

**Durchlaufträger, Rahmen und Platten.** III. Auflage. Von J. Hahn. 276 S. mit 41 Tafeln. Düsseldorf 1958, Werner-Verlag GmbH. Preis geb. 35 DM.

Im heute mit Büchern über Baustatik fast übersättigten Markt braucht es sehr viel, damit sich ein Werk bewähren kann. Das Buch von Hahn hat sich durchgesetzt. Es ist in erster Linie für Techniker geschrieben, und wird in Deutschland allgemein als Lehrbuch gebraucht. Ingenieuren, welche nach mehreren Jahren Baustellentätigkeit im Büro arbeiten wollen, ist das Werk zur Wiedereinführung in die Theorie und zur Erlernung des stark verbreiteten «Erweiterten Crossverfahrens» von Kani bestens zu empfehlen. In erster Linie hat der Verfasser jedoch angestrebt, ein Buch für die Praxis zu schreiben. Die zahlreichen Tabellen umfassen nahezu alles, was für die alltäglichen Konstruktionen benötigt wird.

*Reidar Hegland, dipl. Ing., Zürich*

**Gleitfeste Schraubenverbindungen im Stahlbau.** Heft 12 der Veröffentlichungen des Deutschen Stahlbau-Verbandes. 95 S. Köln 1958, Stahlbau-Verlags-GmbH. Preis geh. 12 DM.

Das vorliegende Heft enthält die Texte der Vorträge und Diskussionsbeiträge der Tagung des Deutschen Stahlbau-Verbandes vom 7. Mai 1957 in Essen. Die behandelten Themen sind: Versuche mit HV-Verbindungen (hochfeste, vorgespannte Schrauben; PD. Dr.-Ing. K. Möhler, Karlsruhe); Fabrikation der Schrauben (Dipl.-Ing. B. Hamm, Neuss); Vorläufige Richtlinien für die Berechnung, Ausführung und bauliche Durchbildung von gleitfesten Schraubenverbindungen (Dr.-Ing. W. Wolf, Köln); Konstruieren in Stahl unter besonderer Berücksichtigung der HV-Schrauben (Prof. Dr.-Ing. O. Steinhart, Karlsruhe); ausgeführte Brücken mit HV-Schrauben (Dr.-Ing. K. Dörnen, Dortmund). Das sehr schön ausgestaltete Heft wird nicht nur dem Konstrukteur, vor allem dem Stahlbauer, eine wertvolle Hilfe sein; es zeigt auch dem Studierenden die Eigenschaften und die Anwendungsmöglichkeiten eines so gut bekannten Maschinenelementes, wie es die Schraube ist, und lehrt ihn, es richtig zu gebrauchen. A. O.

### Neuerscheinungen

**Résistance des Matériaux et Stabilité des Constructions.** Par M. Laboureur. 306 p. Paris et Liège 1958, Librairie Polytechnique Ch. Béranger. Prix relié 5000 ffrs.

**The Hardening of Concrete under Winter Concreting Conditions.** Von A. Nykänen und S. Pihlajavaara. 160 S. Helsinki 1958, Valtion Teknillinen Tutkimuslaitos Statens Tekniska Forskningsanstalt, Statistisches Jahrbuch 1957 der Schweizerischen Bundesbahnen. 121 S.

Dieser Nummer liegt der SHERWIN-WILLIAMS-Farbenprospekt für KEM-GLO und SUPER KEM-TONE der Firma Kurt Vogelsang AG., Schwerzenbach-Zürich, bei.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.